

Binder



Nr. 3 Binder eine  
d an Binderschnur.  
he Binder. Wissel  
ad. Kein anderer  
n, wo die Mögliche  
des Nr. 3 Binders  
rund, warum der  
— ein Grund, wa

ist die starke mächtige  
möchten. Besuchen  
Angelegenheit mit  
eine Binder für Sie

Moose Lake.

Ausbec ihre bisherige  
h der amerikanischen  
e sie jedoch auf das  
schrafft; auch so blieb  
t, das größer war als  
es schien geboten, eine  
men. Schon 1793  
er mit dem hl. Stuhle  
verhandelt, aber erst  
es 19. Jahrhunderts  
lung vor sich gehen.  
Regierung nicht zu rei-

4 Koadjutorbischoße  
iter der Jurisdiktion  
Ausbec die ihnen zuge-  
erwalten sollten.

Blessis wurde endlich  
ort: 1818 sandte er  
Neuschottland, im  
Bischof McGachern  
t, und McDonnell  
seinen ersten Bischof  
Msgr. Lartigue, und  
Bischof Blessis Zö-  
cher für den Nord-  
sind wir auf dem  
at, auf dem das Werk  
ht.

Schon 4 Jahre auf sei-  
tig, ehe der Ruf, die  
zunehmen, an ihn  
Boniface, dem heutigen  
r, gründete er die  
ule. Für uns Deut-  
ein trautes Wort,  
de brachten ihn in  
chiedenheit? Solda-  
Schweiz waren es,  
en Namen gaben.  
Boniface für ganz  
worden, was früher  
treich war. Pro-

vencher ist freilich nicht der erste Priester  
welcher den Westen betrat. Schon in  
den 30er Jahren des 18. Jahrhunderts  
hatte der heldenmütige De la Bérendrye  
mit seinen Söhnen den Westen bis ans  
Felsengebirge erforscht. In ihrer Be-  
gleitung befanden sich des östlichen Jesui-  
ten, und einer derselben, P. Aulneau,  
wurde sogar mit 23 anderen Mitgliedern  
der der Expedition ermordet. Es gelang  
aber nicht, dauernde Missionsposten zu  
gründen; die einzigen Vertreter der ka-  
tholischen Kirche waren damals die  
Französisch-Canadier und die aus ihren  
Ehen mit den Eingeborenen hervorge-  
gangenen Söhne, welche im Dienst der  
Hudsons Bay Gesellschaft und ihrer Ni-  
valin, der Northwest-Gesellschaft standen.  
Man kann wohl sagen, daß diese Missionen,  
die auch den Wilden sehr sympa-  
thisch waren, die Morgenröte des Katho-  
lizismus anzeigen, der volle Tag brach  
erst mit Provencher's Erscheinen im  
Jahre 1818 an. Er ist nicht nur der  
Begründer der katholischen Kirche im ei-  
gentlichen Northwest, auch British Co-  
lumbia verdaulst ihm seine Hierarchie,  
weil er es war, der die beiden Apostel  
British Columbias, Modestus Demers  
und Franz Norbert Blanchet, dorthin  
sandte.

Leider hielt es die Mitarbeiter Pro-  
vencher's aus den Reihen des kanadischen  
Klerus nicht lange in der Einsamkeit sei-  
nes Sprengels; 1840 besaß der Bischof  
e. st 2 Priester. Er sah sich deshalb  
nach einer Ordensgenossenschaft um, die  
seinem Werke die nötige Festigkeit verlei-  
hnen werde. Es gelang ihm, den Stifter  
der Oblaten für dasselbe zu begeistern,  
und am 25. August 1845 kamen die bei-  
den ersten Oblaten P. Aubert, der erste  
21 Jahre alte Taché in St. Boniface an.  
Mit Feuerfieber wußt sich Taché  
unter der Leitung des Weltpriesters  
Thibault auf die Missionierung der  
Indianer und zeichnete sich bald der-  
maßen aus, daß der alte Bischof ihn zum  
Nachfolger ernannte. In Taché's Per-  
son hatte die Genossenschaft der Oblaten  
die Missionierung des Northwestens  
offiziell übernommen, sie ist dieser Ver-  
pflichtung treu geblieben und hat im  
Laufe der Jahre eine große Schar ihrer  
besten Söhne auf dieses Feld geschickt.  
Mit Ausnahme der kleinen Diözese  
Victoria in British-Columbia wirkten  
die Oblaten heute in folgenden von ihnen  
gegründeten Sprengeln: St. Boniface,  
St. Albert, Prince Albert, Athabasca,  
McKenzie, Vancouver und Yukon. Neben  
den Oblaten finden wir eine Reihe wak-  
kerer Weltpriester, nur in Athabasca,  
McKenzie und Yukon stehen die Oblaten  
mit Ausnahme der opferwilligen Schwei-  
stern noch allein auf dem Plan.

Es ist unmöglich, hier auf alle Einzel-  
heiten der Geschichte des Katholizismus  
in West-Canada einzugehen, an der  
Hand des Morice'schen Werkes möchte  
ich nur eine kurze Gesamtübersicht geben.  
Eine doppelte Aufgabe hatten die Ob-  
laten zu bewältigen: 1. Missionierung  
der Eingeborenen, die in West-Canada  
ca. 70.000 zählen und zu 8 Sprachen  
Familien gehören mit zahlreichen Stämmen.  
Ein gutes Drittel ist heute in die

kaatholische Kirche aufgenommen, die  
andern sind Protestanten oder noch  
Heiden. P. Morice zeigt uns auch, wie  
das Befreiungswerk vor sich ging.  
Bis zur Zeit, wo die Einwanderung der  
Weißen in diese fruchtbaren Länder  
streckte sich ergoß, und zwar von Mani-  
toba immer höher hinaufkündend, konnten  
die Indianer frei und ungestört als  
Nomaden umherziehen, jagen und fischen.  
Der Missionar mußte sie dann entweder  
begleiten oder sie aussuchen. Als erste  
Punkte dienten die Stationen, gewöhn-  
lich in der Nähe der Handelsposten bei  
Hudsons Bay gegründet, weil die Indianer  
hierhin sich wenigstens einmal im Jahre  
begeben müssen, um die ertragten Pelze  
gegen Waren einzutauschen. Die Glau-  
bensbojen waren daher gezwungen, un-  
endlich viele und lange Reisen zu machen,  
im Winter, der 7-9 Monate dauerte,  
im Hundeschlitten und per Schneeschuhe,  
im Sommer brachte sie der leichte Kahn  
zu den Rothäuten. Daß es da nicht  
ohne Abenteuer abging, von denen P.  
Morice einige Beispiele erzählt, ist leicht  
begreiflich. Eine nicht unbedeutende  
Anzahl von Patres und Brüdern ist  
denn auch schließlich dem Klima und  
sonstigen Einbrüchen zum Opfer ge-  
fallen.

Als in den 70er Jahren die Regie-  
rung begann, den Indianern ihr Land  
abzulauen und sie in Reservationen an-  
zusiedeln, war es natürlich leichter, an  
sie heranzutreten, im hohen Norden wird  
es aber keine Reservate geben können,  
und dort ist heute noch wie vor 60 Jah-  
ren der Missionar ein Wanderapostel.  
Die intellektuelle und wirtschaftliche  
Hebung der Indianer wurde von der  
Kirche keineswegs vernachlässigt. Über-  
all entstanden Schulen, die dreierlei Art  
sind: Tagess-, Kost- und Handwerks-  
Schulen. Von ca. 300 Schulen kann  
man mehr als Hundert in den  
Händen der Katholiken. Die größte  
und erfolgreichste Indianer-Handwerks-  
Schule, L'Appelle, ist katholisch. Daß  
die Missionare mit allen Kräften den  
Spiritualienhandel bekämpften, ist eigent-  
lich selbstverständlich. Auch haben sie  
jedoch unermüdlich für das geistige und  
leibliche Wohl ihrer roten Kinder gesorgt  
und sich das unbeschränkte Vertrauen  
derselben erworben. Das zeigte sich  
besonders in Konflikten mit den Re-  
gierungen; der Name P. Lacombe's ist  
in dieser Hinsicht der populärste von  
allen.

Zu der Heidenmission kam dann Ende  
der 60er Jahre die Kolonistenmission.  
Leicht war es den Oblaten nicht, den  
überall austauenden, aus fast allen  
Ländern der Erde kommenden Einwan-  
derern Kirchen und Schulen zu bauen  
und zu pastorierten. Wohl sind die  
Weltpriester, besonders in Manitoba, zu  
Hilfe gekommen, aber neue Probleme  
entstanden durch die Ankunft der Galizier  
und Russen, die nicht dem lateinischen  
Ritus angehören.

So viel als möglich haben die Mis-  
sionäre und Weltpriester versucht, die kath.  
Einwanderer zusammen zu gruppieren.  
So entstanden katholische Kolonien,  
von denen die bedeutendsten, die St.

## Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Boten erhielt kürzlich eine riesige Sendung von  
deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

### den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer  
schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß  
und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr möglichen Preisen. Die unten  
angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Ent-  
siedlung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

### Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

### Preisliste

Das Kind des Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldpressung. 220 Seiten.	15c
Will's für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.	30c
No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschritt.	30c
No. 13. — Imitation Leder. Goldpressung. Feingoldschnitt.	45c
No. 44. — Starkes biegbare Kalbsleder. Goldpressung. Rotgoldschnitt.	90c
No. 18. — Feinstes Leder, wattiert. Gold- u. Farbenpressung. Rotschritt.	\$1.50
No. 88. — Celluloid-Einband, Goldpressung und Schloß.	\$1.25
Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.	
No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung. Rotgoldschnitt.	\$1.00
No. 235. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung. Rotgoldschnitt.	\$1.30
Der Heilige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.	
No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschritt.	30c
No. 130. — Feiner Lederband, Blindpressung. Rotgoldschnitt.	80c
No. 121. — Starke Lederband, wattiert. Blind- u. Goldpressung. Rotgoldschnitt.	\$1.00
No. 200. — Feiner Lederband, wattiert. Gold- u. Farbenpressung. Rotgoldschnitt.	\$1.50
No. 660. — Feiner Lederband, wattiert. Goldpressung. Rosentanz. Feingoldschnitt, Schloß.	\$1.75
No. 665. — Feiner wattierter Lederband. Gold- u. Farbenpressung. Seines Perlmutter-Kreuzifix auf der Innenseite. Feingoldschnitt und Schloß.	\$2.00
No. 755. — Feiner wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß.	\$2.00
No. 84. — Celluloideinband, Goldpressung. Feingoldschnitt, Schloß.	80c
No. 76. — " " " mit eingeleistem Silber, " " " \$1.00	
No. 86. — " " " mit eingeleistem Silber, " " " \$1.00	
Der Heilige Tag. No. 96. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloideinband, Gold- u. Farbenpressung. Feingoldsch. Schloß.	\$1.50
Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 284 Seiten.	
No. 114. — Starke wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung. Rotgoldschnitt.	\$1.00
No. 139. — Lederband mit reicher Blind- u. Goldpressung. Rotgoldschnitt.	\$1.00
No. 99. — Seehundlederband, wattiert. Perlmutterkreuzifix auf der Innenseite. Feingoldschnitt, Schloß.	\$1.60
No. 293. — Extra feiner Lederband mit reicher Pressung. Kreuzifix auf der Innenseite. Feingoldschnitt, Schloß.	\$2.00
Himmelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Jünglinge an seinem Papier. 224 Seiten.	
No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blinddruckung, Rundoden, Rotschritt.	30c
No. 25. — Im. Leder " " Farbenpressung. Feingoldschnitt.	50c
No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindpressung. Rotgoldschnitt.	90c
No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberdruckung. Rotaoldsch.	\$1.20
Mein Kommuniongeschänk. Begleiter und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titel- bild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text.	
No. C. — Leinwandband mit Gold- u. Blindpressung. Rotschritt.	35c
No. 1. — Solider Lederband mit Blindpressung. Rotschritt.	55c
Kade Recum. Westentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier. 246 Seiten.	
No. 2 f. — Leinwand, Gold- u. Blinddruckung, Rundoden, Feingoldschnitt.	30c
No. 29. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindpressung, Rundoden, Rotgoldschnitt.	\$1.10
Vater ich Ruhe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten.	
No. 97. Lederband, biegam, Goldpressung. Feingoldschnitt.	90c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Neuhandachten, Beichtandacht  
mit ausführlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle  
geläufigen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,  
Münster - Saskatchewan.